

Auszeichnung des Freistaates Bayern für Johann Geitner

Skulptur des Evangelisten Lukas als ein „würdiges Meisterstück“

Minister Wiesheu überreichte den Meisterpreis an den 1,0-Absolventen

PARSBERG/VELBURG (pws). Mit dem Meisterpreis der Bayerischen Staatsregierung wurde der bei der Kirchenmalerfirma Preis in Parsberg tätige Johann Geitner bei einer Feierstunde im Herkulesaal der Münchner Residenz ausgezeichnet.

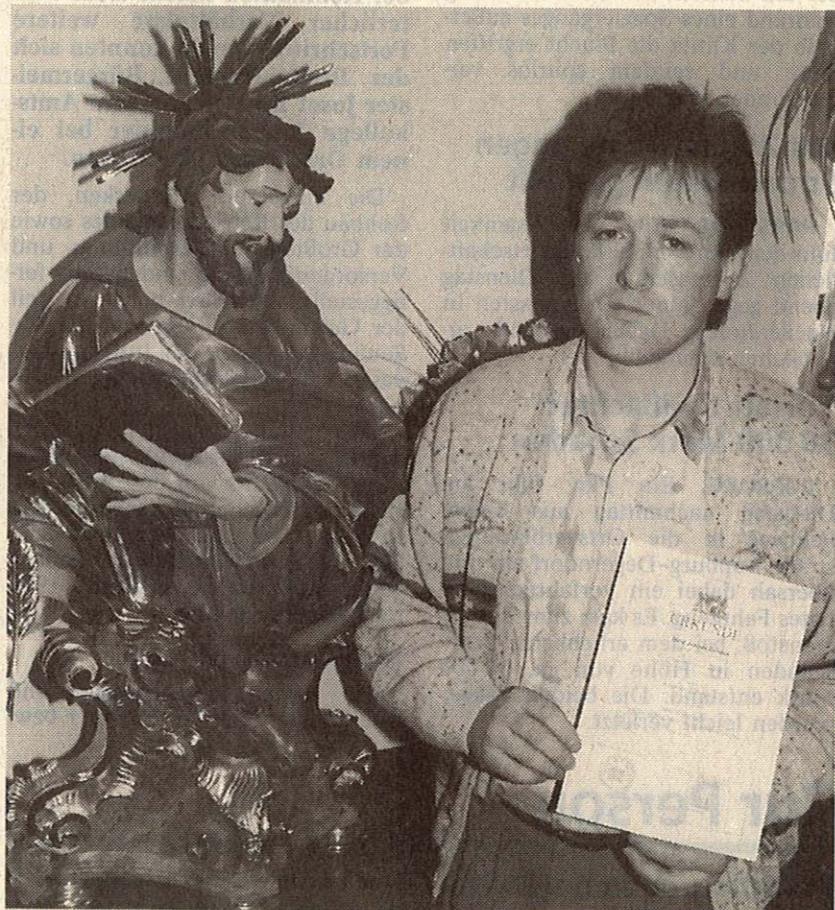
Der aus Prönsdorf (Stadt Velburg) stammende Kunsthandwerker hatte mit einem Notendurchschnitt von 1,0 die Meisterprüfung im Kirchenmaler- und Vergolderhandwerk bei der Handwerkskammer in München abgelegt und damit unter 19 Absolventen aus dem gesamten Bundesgebiet als Kursbester abgeschnitten.

Urkunde verliehen

In der Laudatio würdigte der Bayerische Staatsminister für Wirtschaft, Verkehr und Technologie, Dr. Otto Wiesheu, die herausragende Leistung des jungen Velburger Handwerksmeisters und überreichte ihm neben der Urkunde auch die mit dem Meisterpreis verbundene Geldprämie des Freistaates Bayern, der im Rahmen des Staatsprogrammes „Offensive Zukunft Bayern“ Mittel zur Auszeichnung von Meisterinnen und Meistern bereitstellt, die hier dann mit der Verleihung des Meisterpreises der Bayerischen Staatsregierung vergeben werden.

Kommission überzeugt

Johann Geitner überzeugte dabei die Prüfungskommission sowohl in Theorie wie auch den geforderten praktischen Arbeiten, wobei insbesondere die vom ihm nachgefertigte Skulptur des Evangelisten Lukas für besondere Beachtung sorgte. Das geschnitzte Original steht dabei in der Pfarrkirche „St. Vitus“ in Offensteden. Die Rokokoskulptur wurde im Jahr 1757 von dem bekannten Bildhauer Christian Jorhan geschaffen.



Johann Geitner mit seiner Skulptur des Evangelisten Lukas. Foto: Schön

Die nun nachempfundene Skulptur von Johann Geitner gleicht in den Ausmaßen, der Form und der Gestaltung dem Original und wurde als ein „würdiges Meisterstück“ bezeichnet.

Anteil daran hat auch der Parsberger Bildhauer Peter Bruttler, der die Figur des Evangelisten Lukas mit seinen typischen Merkmalen geschnitzt hat, bevor dann Johann Geitner als Kunstmaler und Vergolder seine Meistertätigkeit aufnahm. Das Werk von Johann Geitner er-

fährt noch eine weitere Würdigung, wird es doch in den Monaten Februar/März bei der Messe „Farbe 96“ auf dem Münchner Messegelände als Ausstellungsstück zu sehen sein.

Rekonstruktionsarbeit

Als weiteres Stück seiner Meisterprüfung fertigte Johann Geitner eine Rekonstruktionsarbeit, die im Original im Querschiff der Benediktinerabtei in Rohr bei Kelheim zu sehen ist und hier von dem berühmten Egid Quirin Asam geschaffen wurde.